

Von Neid und Haß

!!! ABBILDUNG FEHLT !!!

53.

*Mißgunst und Haß füllt alle Land',
Man findet Neid in jedem Stand:
Den Neidhart¹ deckt noch nicht der Sand.*

- 5
10 Feindschaft und Neid macht Narren viel,
Von denen ich hier reden will.
Der Neid den Ursprung daher nimmt:
Du mißgönnt das, was mir bestimmt,
Und hättest gerne selbst, was mein,
15 Oder magst sonst nicht hold mir sein.
Der Neid ist solche Todeswund,
Die nimmermehr wird recht gesund;
Er hat die Eigenschaft bekommen,
Wenn er sich etwas vorgenommen,
20 So hat nicht Ruh er Tag und Nacht,
Bis er den Anschlag hat vollbracht.
So lieb ist ihm nicht Schlaf noch Freud,
Daß er vergaß sein Herzeleid;
Drum hat er einen bleichen Mund,
25 Ist dürr und mager wie ein Hund,
Die Augen rot, und niemand kann
Mit vollem Blick er sehen an.²
Das ward an Saul mit David klar,
An Josephs Brüdern offenbar.
30 Neid lacht nur, wenn versinkt das Schiff,
Das er gesteuert selbst ans Riff;
Und nagt und beißt der Neid recht sehr,
Frißt er nur sich und sonst nichts mehr,
Wie Ätna sich verzehrt allein:
35 Drum ward Aglaurus³ auch zum Stein.
Welch Gift trägt in sich Neid und Haß,
An Brüdern spürt man besser das;
Das zeigen Kain und Esau, nicht minder
Thyest⁴, Eteokles⁵, Jakobs Kinder;
40 Die waren von größerm Neid entbrannt,
Als wenn sie *nicht* sich Brüder genannt:
Entzündet sich verwandt Geblüt,
Dann es viel mehr als fremdes glüht.
(231 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/brant/narrens/chap054.html>

¹Der nythart, ein personifizierter Neider (wie Dinghart, Freyhart, Nothart), aber wohl mit besonderer Anspielung auf die volkstümlichen Schwankerzählungen vom Neithart Fuchs. Daraus erklärt sich auch der Holzschnitt, der auf eine dieser Erzählungen zurückgreift. – ²Diese und einige folgende Stellen sind angelehnt an die Schilderung der Mißgunst (Invidia) in Ovids Metamorphosen II, 775 ff. Daher spricht Brant im Originaltext vom Neid als einem weiblichen Wesen (So lieb ist jr keyn schloff noch freyd / das sie vergeß jrs hertzen leyd ...) – ³Die Tochter des Cecrops, die wegen ihrer Habgier auf Anweisung von Pallas Athene durch Invidia, die Göttin der Mißgunst, bestraft und schließlich von Merkur in einen dunklen Stein verwandelt wurde; Ovids Met. II, 752 ff. – ⁴Bruder des Atreus; nach der griechischen Sage setzte ihm dieser, um sich für eine ihm angetane Schmach zu

rächen, seine eigenen Söhne als Speise vor. – ⁵Bruder des Polynikes, mit dem er in Streit um die Herrschaft in Theben geriet; beide fielen im Zweikampf.